

Ausnahmезustand in der Jugendarbeit

Das Coronavirus macht auch vor den Jugendarbeitsstellen keinen Halt. Seit der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgesprochen hatte, mussten viele Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eingestellt werden. So konnten beispielsweise die Jugendtreffs, die Mädchenarbeit und die Schulhausplatzpräsenz nicht auf traditionelle, reelle Weise weitergeführt werden. Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) und die offene Kinder- und Jugendarbeit Zurzach (OKJAZ) sind auf neue Herausforderungen gestossen.

Intensive Auseinandersetzung

Die Jugendarbeitenden haben sich intensiv mit der Situation auseinandergesetzt und die digitale Welt als Chance für sich genutzt. Über Whatsapp, Facebook, Instagram und Snapchat wurden die Kinder und Jugendlichen auf dem Laufenden gehalten, und es fanden spannende Gespräche statt. Es erschien den Jugendarbeitenden gerade in dieser schwierigen Situation als sehr wichtig, die Kids und Jugendlichen digital aufzusuchen und mit ihnen im Kontakt zu bleiben.

Chat errichtet

Die JAST hat auf Discord (Onlinedienst mit Chat- und Sprachfunktion) einen Chat errichtet. Beinahe täglich gab es zwischen Jugendarbeitenden und Jugendlichen Gespräche, Austauschmöglichkeiten untereinander und gemeinsame Onlinespiele. Gleichzeitig haben sie einen Server gemietet, um den Jugendlichen das Spiel «Minecraft» zu ermöglichen und um einen digitalen Jugendtreffpunkt zu errichten, wo sich Jugendliche begegnen können.

Die JAST hat speziell in den Frühlingsferien ein Corona-Ferienprogramm in Form verschiedener Challenges und Rätsel angeboten. Auch die OKJAZ erreicht die Kinder und Jugendlichen über eine wöchentliche Challenge, wobei sie sich immer zu einem neuen Thema kreativ ausleben und schlussendlich sogar etwas gewinnen können. Die Präsenz in den Chaträumen und auf Social Media wurde sowohl in der JAST wie auch in der OKJAZ erhöht, die Jugendarbeitenden sind fast täglich mit den Kindern und Jugendlichen der Umgebung in Kontakt.

Mädchen beweisen Kreativität

Die traditionelle Mädchenarbeit der JAST litt ebenfalls unter diesen Massnahmen, so konnten keine Ausflüge oder Offline-Treffen stattfinden. Stattdessen aber haben sich die Mädels über

Zoom online getroffen, ihre Anliegen mitgeteilt und sich ausgetauscht. Die Mädchen bewiesen Kreativität und zeigten sich sehr schnell motiviert für Online-Videocalls. Zügig konnten neue Ideen realisiert werden wie beispielsweise Online-Spiele oder Diskussionsrunden. Die Mädchen und die JAST sind sich sicher, dass die Online-Ideen noch lang nicht ausgeschöpft sind.

Die Plattform Zoom wurde auch in der OKJAZ zu einem wichtigen neuen Element. Jeweils dienstags und freitags sind die Jugendarbeitenden mit den Kindern und Jugendlichen der 1. bis 9. Klasse im «TreffRaum-VirtuellVerbunden». «Gemeinsam unterwegs» lautet das Motto, und vom Miteinander-Reden und Sich-Austauschen bis hin zum Fitnessprogramm, Onlinegamen, Basteln und Backen ist alles dabei.

Reguläre Angebote müssen warten

Die JAST und die OKJAZ können leider bis auf Weiteres noch keine regulären Angebote anbieten, da die Schutzmassnahmen, welche der Bund und der Kanton vorgeben, nicht im Treffbetrieb umsetzbar sind. Wir werden dennoch weiter spürbar und verbunden bleiben. Auf die OKJAZ trifft diese mit dem tollen Wochenprogramm im «TreffRaum-VirtuellVerbunden» und den Challenges zu. Die JAST wird in nächster Zeit zu-

sätzlich auch aufsuchend unterwegs sein und geht aktiv auf die Jugendlichen zu, sucht das Gespräch und bringt ihnen die aktuell geltenden Weisungen des Bundes näher. Auch die jährliche Kunstausstellung «SurbArt» kann nicht wie gewohnt stattfinden. Aus diesem Grund wird es sie dieses Jahr online geben. Die JAST wird den Künstlerinnen und Künstlern der Umgebung eine virtuelle Plattform bieten, um ihre Werke auszustellen und so einen Einblick in die Kultur der Jugend zu gewähren.

Besondere Zeiten erfordern besondere Massnahmen. Wo sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere. Die Kinder- und Jugendarbeitsstellen konnten in dieser Zeit nicht physisch präsent sein, waren dafür aber in der digitalen Welt umso präsenter und aktiver. Dennoch wünschen sich die JAST sowie die OKJAZ, dass sich auch die altgewohnte Türen bald wieder öffnen lassen und mit neuem Elan wieder gestartet werden kann.



Francesco Montalto,
Jugendarbeitsstelle
Surbtal-Würenlingen

Ausnahmezustand in der Jugendarbeit JAST

Das Coronavirus macht auch vor der JAST nicht Halt. Viele Freizeitangebote, wie Jugendtreffs, Mädchenarbeit oder Schulhausplatzpräsenz, mussten eingestellt werden.

Darum hat die JAST die digitale Welt als Chance genutzt. So wurden Chaträume für Jugendliche zur Verfügung gestellt, verschiedene Challenges und Rätsel aufgeschaltet und sogar einen Server für das Spiel «Minecraft» eröffnet. Auch die bewährte Kunstaussstellung «SurbArt» wird als virtuelle Plattform angeboten.

Als weiterer Schritt wird die JAST unterwegs sein, um mit den Jugendlichen in ihrer Freizeit in Kontakt zu kommen. Die JAST wünscht sich, dass sich die altgewohnten Türen bald wieder öffnen lassen und mit neuem Elan wieder gestartet werden kann.

- das JAST-Team

Fortsetzung Regionale Mitteilungen

Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen

Ausnahmestandard in der Jugendarbeit

Das Coronavirus macht auch vor der Jugendarbeitsstelle keinen Halt. Seitdem der Bundesrat die ausserordentliche Lage ausgesprochen hatte, mussten viele Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eingestellt werden. So konnten beispielsweise die Jugendtreffs, die Mädchenarbeit und die Schulhausplatzpräsenz nicht auf traditionelle, reelle Weise weitergeführt werden. Die Regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST) ist auf neue Herausforderungen gestossen.

Die Jugendarbeitenden haben sich intensiv mit der Situation auseinandergesetzt und die digitale Welt als Chance für sich genutzt. Über Whatsapp, Facebook, Instagram und Snapchat wurden die Jugendlichen auf dem Laufenden gehalten und es fanden spannende Gespräche statt. Es erschien den Jugendarbeitenden gerade in dieser schwierigen Situation als sehr wichtig, die Jugendlichen digital aufzusuchen und mit ihnen in Kontakt zu bleiben.

Auf Discord (Onlinedienst mit Chat- und Sprachfunktion) wurde ein Chat errichtet. Beinahe täglich gab es zwischen Jugendarbeitenden und Jugendlichen Gespräche, Austauschmöglichkeiten untereinander und gemeinsame Onlinespiele.

Gleichzeitig hat die JAST einen Server gemietet, um den Jugendlichen das Spiel «Minecraft» zu ermöglichen und um einen digitalen Jugendtreffpunkt zu errichten, wo sich Jugendliche begegnen können.

Für die Jugendlichen wurde speziell in den Frühlingsferien ein Corona-Ferienprogramm erstellt, in dem Jugendliche verschiedene Challenges machen oder Rätsel lösen konnten. Die Präsenz in den Chaträumen und auf Social Media wurde erhöht, die Jugendarbeitenden waren fast täglich mit den Jugendlichen der Umgebung in Kontakt.

Die traditionelle Mädchenarbeit litt ebenfalls unter diesen Massnahmen, so konnten keine Ausflüge oder Offline-Treffen stattfinden. Stattdessen aber haben sich die Mädels über Zoom, online getroffen, ihre Anliegen mitgeteilt und sich ausgetauscht. Die Mädchen bewiesen Kreativität und zeigten sich sehr schnell motiviert für Online-Videocalls. Zügig konnten neue Ideen realisiert werden, wie beispielsweise Online-Spiele oder Diskussionsrunden. Die Mädchen und die JAST sind sich sicher, dass die Online-Ideen noch lange nicht ausgeschöpft sind.

Die JAST kann leider bis auf Weiteres noch keine regulären Angebote anbieten, da die Schutzmassnahmen, welche der Bund und der Kanton vorgeben, nicht im Treffbetrieb umsetzbar sind. Die JAST wird dennoch weiter spürbar bleiben, weil sie in nächster Zeit aufsuchend unterwegs ist und aktiv auf die Jugendlichen zugeht, das Gespräch sucht und ihnen die aktuell geltenden Weisungen des Bundes näher bringt.

Auch die jährliche, bewährte (oder altbekannte) Kunstausstellung «SurbArt» kann nicht wie gewohnt stattfinden. Aus diesem Grund wird es die SurbArt dieses Jahr online geben. Die JAST wird den Künstlerinnen und Künstlern der Umgebung eine virtuelle Plattform bieten, um ihre Werke auszustellen und so einen Einblick in die Kultur der Jugend zu gewähren.

Besondere Zeiten erfordern besondere Massnahmen. Wo sich eine Tür schliesst, öffnet sich eine andere. Die Jugendarbeit konnte in dieser Zeit nicht physisch präsent sein, dafür in der digitalen Welt umso präsenter und aktiver. Dennoch wünscht sich die JAST, dass sich auch die altgewohnte Türe bald wieder öffnen lässt und mit neuem Elan wieder gestartet werden kann.

Unentgeltliche Rechtsauskunft

	Juni
Bad Zurzach	---
Klingnau	---
Döttingen	4.
Böttstein	24.
Leuggern	---

Infolge Corona-Krise beachten Sie bitte folgende Änderungen:

An den oben farblich markierten Daten finden die Rechtsauskünfte jeweils telefonisch statt (Achtung neue Uhrzeiten!).

Jeweils zwischen 12.00 und 13.30 Uhr unter 056 245 62 45

Jeweils zwischen 16.30 und 18.00 Uhr unter 056 269 60 50

Prämienverbilligung 2021

Die SVA Aargau bedient auch dieses Jahr wieder potenziell anspruchsberechtigte Personen automatisch mit einem Anmeldecode für die Internetanmeldung. Der Hauptversand erfolgt nach den Sommerferien bis am **30. September 2020**. Ein potenzieller Anspruch wird anhand der Steuerveranlagung 2018 ermittelt (Prämienverbilligungsanspruchsjahr minus drei Jahre). Ist diese noch nicht rechtskräftig oder infolge späteren Zuzugs in den Kanton Aargau nicht vorhanden, erfolgt keine automatische Zustellung eines Anmeldecodes. Ab Oktober 2020 sind Codebestellungen über die Homepage (www.sva-ag.ch/pv) möglich. Wer bis dann noch keinen Anmeldecode erhalten hat, kann bis spätestens Dezember 2020 einen solchen online bestellen. Die Anmeldung ist bis spätestens **31. Dezember 2020** vorzunehmen. Die SVA Aargau möchte an dieser Stelle nochmals betonen, dass eine automatische Zustellung des Anmeldecodes nur erfolgt, wenn aufgrund der Daten des Steuerjahrs 2018 ein Anspruch vermutet wird. Wer bis Oktober 2020 nicht automatisch mit einem Code bedient wird, muss sich selber aktiv um einen Antragscode kümmern. Nach Ablauf der Anmeldefrist Ende Dezember 2020 verwirkt ein möglicher Anspruch.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die SVA Aargau, Abteilung Prämienverbilligung, 062 836 82 97 oder der Sozialdienst Surbtal 056 266 50 16.

Leinenpflicht für Hunde

Während der Setzzeit des Wildes besteht nach der Jagdverordnung des Kantons Aargau eine Leinenpflicht für Hunde. Hunde müssen bis **31. Juli 2020** im Wald und am Waldrand an der Leine geführt werden. Für die Einhaltung dieser Bestimmung wird den Hundehaltern bestens gedankt.